

Knabenschiessen 2023 «s gröscht Zürcher Volksfäscht»

Der 11. September 2023 war ein trockener und sonniger Montag, die Temperaturen stiegen nochmals deutlich nahe an die 30°C-Grenze. Ideales Schiesswetter also für die Teilnehmer am Knabenschiessen! Weniger ideal war dieses Wetter für uns Ehrengäste, die wir in «Vorstandsuniform» anreisen mussten. Die Berner Delegation setzt sich aus Nicole Loeb (amtierende Oberzielerin), unserem Präsidenten Melchior Stoller sowie aus dem Schreiber zusammen. Wir trafen um 10 Uhr mit dem Zug in Zürich ein – die ganze Stadt war aus dem Häuschen! Durchs Getümmel bahnten wir uns den Weg zum Albisgüetli hoch, durch Marktstände, Bahnen und Jahrmarkt-Attraktionen hindurch. Wir wurden bei einem Apéro in der Vorhalle zum Schiessstand von Obmann Andres Türler im Namen der Schützengesellschaft der Stadt Zürich willkommen geheissen. Daraufhin begab man sich in das allseits bekannte Albisgüetli. Wir waren einigermaßen überrascht, wie gross die Dimensionen dieses Festsaaes waren. Der architektonische Stil des Albisgüetlis nennt sich Historismus und hat mit den vielen, grosszügig dimensionierten Kantonswappen, die überall prangen, fast schon eine staatsmännische Ausstrahlung. Jedenfalls war das Publikum äusserst illuster: Neben den vielen Ehrendellegationen von Schützengesellschaften, fand sich praktisch alles, was in Zürich Rang und Namen hat, an diesem Festbankett ein. Angefangen von Delegationen der Zürcher Zünfte, über Sponsoren (Privatbanken, etc.), Vertreter der Armee, der Kantons- und Stadtregierung, das Corps Consulaire sowie den beiden Zürcher Polizeikörps.

Inzwischen war auch im Festsaal die Temperatur gestiegen, so dass wir Berner den Weisswein zusammen mit viel Wasser trinken mussten, um nicht vom Stühlchen zu kippen. Es folgten launige, humorvolle Ansprachen. Es ist kein Klischee, dass das Zürcher Mundwerk schneller und gewitzter läuft. Jedenfalls war damit keine Ansprache langweilig, sondern wurde aufmerksam verfolgt und an den Tischen eifrig kom-



mentiert. Der Höhepunkt war zweifellos die Ehrung des Schützenkönigs. Gewonnen hat das Knabenschiessen der 13-jährige Miro Scheiwiler, der zum ersten Mal teilgenommen und gleich den 1. Rang errungen hat. Es war ein besonderer Moment, als sich der ganze Saal – inklusive aller Stadt- und sonstigen Oberhäupter – von den Stühlen erhob, um den 13-jährigen Schützenkönig mit frenetischem Applaus zu empfangen! Ich nahm dies als Ausdruck einer dem Leistungsprinzip und Eigenverantwortung verpflichteten Gesellschaft wahr, die unabhängig von Herkunft, Rang und Namen dem Besten aller Schützen Respekt und Ehre erweist. Nach vielen guten Gesprächen bummelten wir nach dem Festbankett durch die Chilbi wieder zurück in Richtung Bahnhof, bereichert um ein neues, schönes Erlebnis.

*Mitglied des Vorstands
Tobias Herren*